

350 Spieler werden in Altenkirchen erwartet

Tischtennis Regionsmeisterschaft beginnt heute

■ **Altenkirchen.** Der Tischtennis-Höhepunkt des Jahres in der Region nördlicher Westerwald lockt von Freitag bis Sonntag in die Sporthalle der Glockenspitze in Altenkirchen: Bei der Regionsmeisterschaft geht es um die Titel sämtlicher Altersklassen – von den jüngsten C-Schülern bis hin zu den ältesten Senioren. Diese machen an diesem Freitagabend gemeinsam mit den untersten Frauen- und Männerklassen auch direkt den Auftakt. Ab 18 Uhr fallen die ersten Entscheidungen des Wochenendes. Der Samstag gehört ganz dem Nachwuchs. A- und B-Schüler ermitteln ab 11 Uhr ihre diesjährigen Titelträger, bevor die D- und B-Männer hinter den Platten stehen.

Unter dem Motto „das Beste zum Schluss“ spielen die Stärksten der Region ihren Meister am Sonntag aus. Bewährt hat sich die frühe Anfangszeit, damit die Finalrunden der A- und B-Klassen nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden, sondern wenn in der Halle noch viel los ist. Um 10 Uhr legen die „Königsklassen“ los. Die Favoritenrollen tragen bei den Männern die Oberligaspieler des TuS Weitefeld-Langenbach, bei den Frauen die einheimischen der ASG Altenkirchen. Diese wurden be-

reits vor einem Jahr in Westerburg ihrer Favoritenrolle gerecht, als sich bei den Frauen Katharina Demmer im Einzel und im Doppel an der Seite von Yvonne Heidepeter durchsetzte. Bei den Männern heißt der Titelverteidiger Yannic Schneider.

„Insgesamt rechnen wir an den drei Meisterschaftstagen wie bereits im Vorjahr mit 350 Spielern in Altenkirchen“, sagt Regions-Sportwart Patrick Aicher.

Der Zeitplan

Freitag, 18 Uhr: Senioren und Seniorinnen U40 A/B Einzel, Doppel und Mixed; 20 Uhr: Frauen und Männer C Einzel und Doppel. **Samstag, 11 Uhr:** Schülerinnen und Schüler A Einzel und Doppel (Jahrgänge 2000 und 2001); 12 Uhr: Schülerinnen und Schüler C Einzel und Doppel (Jahrgänge 2004 und jünger); 14.30 Uhr: Schülerinnen und Schüler B Einzel und Doppel (Jahrgänge 2002 und 2003); 14 Uhr: Männer D Einzel und Doppel; 16 Uhr: Männer B Einzel und Doppel. **Sonntag, 10 Uhr:** Männer und Frauen A Einzel und Doppel sowie Frauen B Einzel und Doppel; 12 Uhr: Jungen und Mädchen Einzel und Doppel (Jahrgänge 1997 bis 1999); 14 Uhr: Männer C Einzel und Doppel sowie Mixed.

Mit Co-Trainer Seibert auf der Bank nach Lotte

Fußball-Regionalliga Siegens erstes Spiel nach Hagner

■ **Siegen.** Bis Anfang der Woche wäre es „nur“ das Spiel gegen den Ex-Trainer gewesen, aber der zurückliegende Montag hat für eine Entwicklung gesorgt, die alles andere als alltäglich ist: Die Sportfreunde Siegen spielen in der Fußball-Regionalliga West am Sonntagnachmittag ab 14 Uhr bei den Sportfreunden Lotte – der Verein, bei dem es für Michael Boris keine Zukunft gab, der nun wieder zurück an alter Wirkungsstätte im Leimbachstadion als sportlicher Verantwortlicher fungiert. Das Aufeinandertreffen zwischen Boris und seinem seit Montag Ex-Arbeitgeber bleibt allerdings aus, weil der 39-Jährige sein Amt in Siegen erst am kommenden Montag antritt. „Das oberste Ziel, dem wir jetzt alles unterordnen werden, für das wir gemeinsam hart kämpfen

und arbeiten werden, ist der Klusenerhalt“, sagt Boris. Auf drei Punkte auf dem Weg dahin hofft auch Co-Trainer Thorsten Seibert, der in der einwöchigen Übergangsphase nach Matthias Hagner und vor Michael Boris das Training leitete und am Sonntag auf der Bank das Sagen hat.

Kurioses gibt's im Vorfeld der Partie auch aus Lotte, wo man nach zehn Partien ohne Niederlage zuletzt ein 0:1 gegen Verl hinnehmen musste, zu vermeiden: Die Gastgeber haben Co-Trainer Frank Döpper, früher unter Boris auch im Siegerland im Amt, sowie den früheren Siegener Spieler Mark Zeh bis Montag vom Trainings- und Spielbetrieb freigestellt. „Um alle möglichen Spekulationen und Irritationen auszuschließen“, wie es von Vereinsseite her heißt.

Kirchen will vorne bleiben

Faustball VfL empfängt Oppau und Langen

■ **Kirchen.** Einen besseren Saisonstand hätte es rein ergebnistechnisch für die Zweitliga-Faustballerinnen des VfL Kirchen nicht geben können. Zwei 3:0-Siege gegen Tiefenthal und Obernhäusen lassen die Mannschaft des neuen Trainers Rolf Ludwig den Heimspieltag am Sonntag ab 11 Uhr in der Kirchener Molzberghalle als Spitzenreiter in Angriff nehmen. Die Gegner Nummer drei und vier der noch jungen Hallenrunde heißen TV Langen und TB Oppau, gegen die die Mannschaft von der Sieg den Platz an der Sonne verteidigen möchte. Mit Oppau hat der VfL einen Konkurrenten, der sich am ersten Spieltag mit zwei Siegen gegen Käferthal ebenfalls schadlos hielt. Der TV Langen, gegen den Kirchen den Spieltag eröffnet, steht zwar noch bei null Zählern, setzte allerdings vor einer Woche Rot-Weiß Koblenz arg zu und verlor nur knapp im fünften Satz. rwe

SCA ohne Mandler und Nowitzki

Volleyball Auf Etbach und Altenkirchen warten machbare Aufgaben im Trierer Land

■ **Etbach/Altenkirchen.** Der Spielplan der Volleyball-Verbandsligen der Frauen und Männer führt die Mannschaften aus Etbach und Altenkirchen nach Trier beziehungsweise in die Umgebung der Porta-Nigra-Stadt, wo das heimische Trio an seinen guten Saisonstart anknüpfen möchte.

Männer-Verbandsliga

TG Konz - SSG Etbach (So., 14 Uhr). Nach der zweiwöchigen Pause über die Herbstferien könnte die TG Konz genau der richtige Gegner für den ungeschlagenen Tabellenführer SSG Etbach sein, um wieder in den Rhythmus zu kommen. „Das ist noch einmal eine schwächerer Mannschaft, mit der wir es zu tun bekommen. Gegen Konz müssten wir eigentlich gewinnen“, sagt Etbachs Trainer Hans-Jürgen Schröder vor dem Gastspiel beim Tabellenachten. Aber Achtung: Die TG hat einige erfahrene Spieler in ihren Reihen, die ausschließlich bei Heimspielen antreten. „Deshalb werden und dürfen wir Konz nicht unterschätzen“, so Schröder.

Frauen-Verbandsliga

TG Trier - SSG Etbach (Sa., 14 Uhr). Welche Tabellenhälfte die Etbacher Frauen in den kommenden

Wissens erster Auftritt ohne Weller

Fußball-Bezirksliga VfB empfängt mit Interimstrainer Sascha Kill Wirges II - Spitzenspiel in Neitersen

Von unserem Mitarbeiter Jonas Wagner

■ **Region.** Die Mannschaften aus dem oberen Drittel der Fußball-Bezirksliga Ost liegen allesamt in Reichweite zueinander. Durch die vielen direkten Duelle unter den ersten acht Teams kommt an diesem Spieltag Bewegung in die Tabelle.

SG Neitersen - SV Windhagen (Fr., 20 Uhr). Bei der engen Konstellation an der Tabellenspitze steht fast jede Woche ein Spitzenspiel an. Der Sieger der Partie zwischen Neitersen und Windhagen kann bei einem Weitefelder Ausrutscher auf Platz eins springen. Genau diesen Sprung verpassten die drittplatzierten Gäste im direkten Duell mit Weitefeld am vergangenen Spieltag. Nach einer 3:0-Führung verschenkte die Lorenzini-Elf den sicher geglaubten Sieg und musste sich letztlich mit nur einem Punkt begnügen. Ganz nach dem Geschmack der SG Neitersen, denn die ist durch die Punkteteilung der Kontrahenten wieder punktgleich mit dem Tabellenführer. Von einem Vorteil für Cornel Hirts Team, aufgrund des Heimspiels kann jedoch erstmal nicht die Rede sein, denn bislang ging Neitersen bei drei von insgesamt fünf Partien auf eigenem Platz als Verlierer vom Feld.

SG Weitefeld - SG Puderbach (So., 14.30 Uhr). Der Spitzenreiter bewies beim Topspiel gegen Windhagen Moral und erspielte sich nach klarem Rückstand noch einen Punkt, der zur Verteidigung von Platz eins genügt. Mit der SG Puderbach erwartet die Elf von Trainer Jörg Mockenhaupt nun eine der vielen Mannschaften, die in Lauerstellung auf einen Ausrutscher der Mannschaften in der Spitzengruppe warten. „Ich denke das wird ein interessantes Spiel, denn Puderbach spielt bislang eine gute, solide Saison“, weiß Mockenhaupt um die Schwere der kommenden Aufgabe. Trotzdem sind die Rollen vor Spielbeginn klar verteilt, denn Weitefeld will als Favorit seinen Platz an der Sonne behalten. „Wir haben ein Heimspiel, natürlich würden wir das Spiel gerne gewinnen. Zunächst müssen wir uns aber stabilisieren“, gibt sich Mockenhaupt mit Blick auf die erste Halbzeit der Vorwoche zunächst zurückhaltend.

SG Ellingen - SC Berod-Wahlrod (So., 14.30 Uhr). Die Partie zwischen dem Tabellensiebten und dem Vierten gestaltet sich als Duell der Verfolger. Beide Mannschaften sind auf Tuchfühlung zum Spit-



Florian vom Dorf (links, hier im Spiel gegen Gückingen) und die SG Neitersen eröffnen den Bezirksliga-Spieltag bereits an diesem Freitagabend mit einem Heimspiel gegen Windhagen.

Foto: Andreas Hergenhahn

zentrio und können mit einem Sieg noch näher heranrücken. Die heimischen Ellinger können mit einem Dreier an Thomas Schäfers Mannschaft vorbeiziehen, was der Beroder Spielertrainer jedoch unbedingt verhindern will. „Minimalziel ist auf jeden Fall ein Punkt, damit wir vor Ellingen bleiben“, so Schäfer, der ein Spiel auf Augenhöhe erwartet. Beim jüngsten Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften in Straßenhaus im März dieses Jahres sicherte sich Berod

Der Bezirksliga-Trainer Tipp

Jörg Mockenhaupt (SG Weitefeld)

TuS Montabaur - FSV Osterspai	1:1
SG Neitersen - SV Windhagen	2:1
SG Weitefeld - SG Puderbach	2:1
SG Guckheim - SG Gückingen	2:0
VfB Wissen - EGC Wirges II	2:2
SG Hundsangen - SG Westerburg	2:0
VfB Linz - SG Müschenbach	1:2
SG Ellingen - SC Berod-Wahlrod	3:1

einen Punkt. „Letzte Saison haben wir auch etwas mitgenommen, deshalb sehe ich uns nicht chancenlos. In Duellen gegen die SG Ellingen entscheiden immer Kleinigkeiten“, so Schäfer, der neben der treffsichersten Offensive der Liga, mit Mario Pavelic (10 Tore) den erfolgreichsten Torjäger der bisherigen Saison in seinen Reihen hat. „Wir stehen nicht umsonst auf Platz vier. Wir wollen unsere Stärken einsetzen und diese mit den Schwächen des Gegners verbinden“, gibt der Spielertrainer die Marschroute für das kommende Auswärtsspiel vor. Vor Berods Angriff zeigt auch der Ellinger Trainer Thomas Kahler Respekt: „Wir müssen in der Defensive höllisch aufpassen.“ Bei der SG zeigte die Formkurve zuletzt wieder deutlich nach oben. Im Derby bei der SG Puderbach war das schon deutlich zu erkennen. „Wir wollen mit der Einstellung der vergangenen Spiele weiter punkten“, lächelt Kahler mit einem Heimsieg.

VfB Wissen - Spvgg EGC Wirges II (So., 14.30 Uhr). Beim VfB Wissen beginnt am Sonntag eine neue Ära – die Ära nach Marco Weller. Im Heimspiel gegen die Wirgeser Oberliga-Reserve sitzt der bisherige Co- und Torwarttrainer des Bezirksliga-Aufsteiger, Sascha Kill, erstmals als Hauptverantwortlicher auf der Bank, nachdem sich Verein und Weller unter der Woche getrennt haben (die Rhein-Zeitung berichtete). Erstmals und letztmals? Das ist nicht komplett auszuschließen, weil der VfB-Vorsitzende Thomas Nauroth bereits andeutete, zeitnah einen Weller-Nachfolger präsentieren zu wollen. Gegen Müschenbach und Westerburg kassierte Wissen zum ersten Mal in dieser Saison zwei Punktspielniederlagen hintereinander. Das ergibt eine klare Zielsetzung für Sonntag: drei Punkte, die auch absolut notwendig sind, damit der Neuling die erweiterte Spitzengruppe nicht aus den Augen verliert.

Kirchen will vorne bleiben

Faustball VfL empfängt Oppau und Langen

■ **Kirchen.** Einen besseren Saisonstand hätte es rein ergebnistechnisch für die Zweitliga-Faustballerinnen des VfL Kirchen nicht geben können. Zwei 3:0-Siege gegen Tiefenthal und Obernhäusen lassen die Mannschaft des neuen Trainers Rolf Ludwig den Heimspieltag am Sonntag ab 11 Uhr in der Kirchener Molzberghalle als Spitzenreiter in Angriff nehmen. Die Gegner Nummer drei und vier der noch jungen Hallenrunde heißen TV Langen und TB Oppau, gegen die die Mannschaft von der Sieg den Platz an der Sonne verteidigen möchte. Mit Oppau hat der VfL einen Konkurrenten, der sich am ersten Spieltag mit zwei Siegen gegen Käferthal ebenfalls schadlos hielt. Der TV Langen, gegen den Kirchen den Spieltag eröffnet, steht zwar noch bei null Zählern, setzte allerdings vor einer Woche Rot-Weiß Koblenz arg zu und verlor nur knapp im fünften Satz. rwe

SCA ohne Mandler und Nowitzki

Volleyball Auf Etbach und Altenkirchen warten machbare Aufgaben im Trierer Land

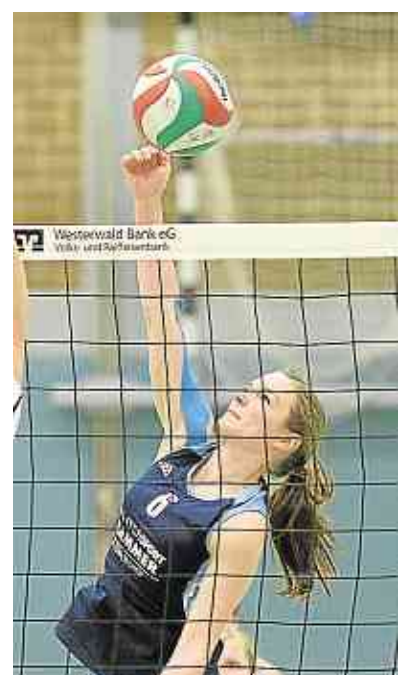
■ **Etbach/Altenkirchen.** Der Spielplan der Volleyball-Verbandsligen der Frauen und Männer führt die Mannschaften aus Etbach und Altenkirchen nach Trier beziehungsweise in die Umgebung der Porta-Nigra-Stadt, wo das heimische Trio an seinen guten Saisonstart anknüpfen möchte.

Männer-Verbandsliga

TG Konz - SSG Etbach (So., 14 Uhr). Nach der zweiwöchigen Pause über die Herbstferien könnte die TG Konz genau der richtige Gegner für den ungeschlagenen Tabellenführer SSG Etbach sein, um wieder in den Rhythmus zu kommen. „Das ist noch einmal eine schwächerer Mannschaft, mit der wir es zu tun bekommen. Gegen Konz müssten wir eigentlich gewinnen“, sagt Etbachs Trainer Hans-Jürgen Schröder vor dem Gastspiel beim Tabellenachten. Aber Achtung: Die TG hat einige erfahrene Spieler in ihren Reihen, die ausschließlich bei Heimspielen antreten. „Deshalb werden und dürfen wir Konz nicht unterschätzen“, so Schröder.

Frauen-Verbandsliga

TG Trier - SSG Etbach (Sa., 14 Uhr). Welche Tabellenhälfte die Etbacher Frauen in den kommenden



Anne Schwenkmezger ist mit dem SC Altenkirchen am Samstag beim TuS Holzerath zu Gast. Foto: byJogi

Wochen ins Visier nehmen können, zeigt das Auswärtsspiel am Samstag. Mit drei Zählern aus drei Partien steht die SSG derzeit auf Rang sechs – ein Sieg vor den Abstiegsplätzen sowie Gegner Trier

und ebenso weit hinter Teams wie Lützel oder Andernach. „Wir wollen uns nach oben orientieren und haben als Ziel einen klaren Sieg. Nach der langen Pause sind wir froh, dass es jetzt endlich wieder los geht“, betont Trainerin Jennifer Bender. Ein Quartett steht der SSG am Samstag in Trier-Olewig nicht zur Verfügung: Etbach muss ohne Johanna Arnold, Davina Bung, Nicole Hahmann und Katja Schmitz antreten.

TuS Holzerath - SC Altenkirchen (Sa., 15 Uhr). Auf der Altenkirchener Bank sind beim Gastspiel in Schöndorf ein paar Plätze frei: Trainer Manuel Schmitt-Lechner ist aufgrund einer Geschäftsreise verhindert, auch Bianca Mandler und Katrin Nowitzki stehen nicht zur Verfügung. „Aber wir haben in der Pause fleißig trainiert und sind für die Fortsetzung der Saison gerüstet“, lässt Schmitt-Lechner wissen. Dass Holzerath bislang zweimal mit 0:3 verloren hat, bewertet der SCA-Trainer nur vor dem Hintergrund des Spielplans: „Man muss berücksichtigen, dass Holzerath bislang gegen zwei starke Mannschaften gespielt hat. Die Mannschaft ist besser als es die Tabelle vermuten lässt.“ René Weiss

Bären wollen starke Essener ärgern

Eishockey Pflicht im Pokal, Kür in der Liga

■ **Neuwied.** Zahlreiche Spieler des Eishockey-Oberligisten EHC Neuwied plagen sich derzeit mit Verletzungen herum oder sind nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte. Auch deshalb wird Trainer Arno Lörsch an diesem Freitagabend im Halbfinal-Rückspiel des Rheinland-Pfalz-Pokals um 19 Uhr bei den Mainzer Wölfen einige Akteure schonen. Denn für das schwere Heimspiel am Sonntag um 19 Uhr gegen die Moskitos aus Essen braucht Lörsch jeden verfügbaren Mann.

Artur Tegkaev und Schahab Aminikia haben es am Knie, Andreas Wichterich an der Leiste, Alexander Bill ist noch gesperrt. Kleinere Blessuren hat derzeit auch Michel Maaßen, während Josh Myers keine Probleme mehr mit seinem Knie hat. Viele schlechte und nur eine gute Nachricht, die der Trainer auf seinem Teamzettel vermerken kann. Auch deshalb will er in Mainz reagieren. „Wir werden nur Spieler mit nach Mainz nehmen, die auch voll einsatzfähig sind. Wir werden in jedem Fall rotieren und vor allem unseren jungen Spielern eine Chance geben.“

Das Halbfinal-Hinspiel gegen Mainz hatten die Bären mit 15:0 gewonnen.

Am Sonntag erwarten die Bären dann jedoch mit den Moskitos aus Essen in der Oberliga West ein anderes Kaliber. „Die kommen nach den jüngsten Ergebnissen mit großem Selbstbewusstsein nach Neuwied. Und die aktuelle Tabellsituation, in der wir vor Essen auf Rang zwei stehen, sagt nichts über die Leistungsstärke der Moskitos aus. Die haben uns auf dem Eis mit 9:1 geschlagen, das ist die Ansage. Die werden top vorbereitet sein und sicherlich noch ein paar Prozent mehr in die Waagschale werfen nach dem Punktzugabum Grünen Tisch. Die wollen uns mit Sicherheit zeigen, wo sie tatsächlich hingehören.“

Essen ist aktuell Tabellendritter – jedoch nur, weil man die Punkte vom deutlichen Sieg gegen Neuwied aufgrund eines Formfehlers aberkannt bekommen hatte. „Wenn wir alles abrufen und uns auf unser Spiel konzentrieren können, dann können wir Essen sicherlich einen harten Kampf bieten“, glaubt Lörsch. Tom Neumann